



Pressedienst

27. November 2018

598/2018 Cities for life – Städte für das Leben

**Castrop-Rauxel setzt leuchtende Zeichen gegen die
Todesstrafe**

599/2018 Wichtige Information für Unternehmen

Brandmeldeanlagen müssen umgestellt werden

600/2018 **VHS-Seminar „Abnehmen ohne Diät oder Sport?“**





27. November 2018

598/2018

Cities for life – Städte für das Leben

Castrop-Rauxel setzt leuchtende Zeichen gegen die Todesstrafe

Am Freitag, 30. November, findet auf Initiative der Gemeinschaft Sant'Egidio und in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen der 17. Internationale Aktionstag „Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe“ statt.

Auch die Stadt Castrop-Rauxel beteiligt sich wieder an dieser Aktion. In diesem Jahr wird nicht nur der Ratssaal erleuchtet sein, auch die St. Lambertus Kirche in Henrichenburg, das Schloss Bladenhorst, der Erin-Turm, der Hammerkopfturm und die JVA Meisenhof werden in unterschiedlichem Licht hell gegen die Todesstrafe leuchten. Am Freitag, 30. November, wird in diesen Gebäuden um 17.00 Uhr das Licht gemeinsam eingeschaltet.

Dass in Castrop-Rauxel gleich mehrere Gebäude leuchten werden, ist unter anderem Pfarrer Backmann, durch den die Kirche St. Lambertus in Henrichenburg leuchten wird, Bodo Möhrke, der im Schloss Bladenhorst das Licht einschalten wird und dem JVA Leiter Julius Wandelt zu verdanken.

Seit Beginn der Kampagne im Jahr 2002 wurden in über 100 Ländern Aktionen, Projekte, Veranstaltungen, etc. zur Sensibilisierung der Zivilgesellschaft für eine Kultur durchgeführt, die immer das Leben achtet. Jährlich sind es mehrere Tausend Initiativen.





Pressedienst

Seite 2

Der Internationale Tag „Cities for Life“ ist die weltweit größte Mobilisierung von Städten und Bürgern für Menschlichkeit und Achtung der Menschenrechte auch in schwierigen Situationen.

Vor elf Jahren, im Dezember 2007, hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen zum ersten Mal in der Geschichte mit großer Mehrheit eine Resolution für ein universales Moratorium der Todesstrafe verabschiedet, die im Dezember 2016 mit noch größerer Zustimmung zum wiederholten Male bestätigt wurde.

Immer noch behalten 58 Länder der Welt die Praxis der Todesstrafe bei. Aber vieles hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren getan. Mittlerweile ist die Zahl der Länder auf 140 gestiegen, die die Todesstrafe per Gesetz abgeschafft haben oder in der Praxis nicht mehr anwenden. Europa ist in dieser Zeit zum ersten Kontinent der Erde ohne Todesstrafe geworden. Diese Tendenz hin zur Abschaffung setzt sich vor allem auch in Afrika fort, wo in diesem Jahr Burkina Faso diese Strafe abgeschafft hat. Der US-Bundesstaat Washington ist nach der Entscheidung des Obersten Gerichts vor wenigen Wochen, die Hinrichtungen als verfassungswidrig erklärt hat, der 20 Bundesstaat der USA ohne Todesstrafe geworden.

Leider bleiben aber besorgniserregende Nachrichten nicht aus. Insbesondere aus den Krisengebieten des Nahen Ostens sind im Zusammenhang mit dem Terrorismus steigende Vollstreckungszahlen zu registrieren, in der Türkei wird weiterhin über eine Wiedereinführung der Todesstrafe nachgedacht.





Pressedienst

Seite 3

Daher bleibt die Bedeutung dieses globalen Einsatzes für eine Kultur des Lebens bestehen und dringend erforderlich.

Die Gemeinschaft Sant'Egidio ist eine christliche Laienbewegung mit über 70.000 Mitgliedern in 74 Ländern der Welt, die sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzt. Seit 1998 engagiert sie sich gegen die Todesstrafe und setzt sich unter Beteiligung zahlreicher Organisationen in der World Coalition against the Death Penalty für ihre universale Abschaffung ein.

Sie hat 2002 die Aktion „Cities for life – Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe“ ins Leben gerufen. Der 30. November wurde für den Aktionstag gewählt, weil an diesem Tag im Jahr 1786 das Großherzogtum Toskana als erster Staat der Welt Folter und Todesstrafe für abgeschafft erklärte. Mitglieder von Sant'Egidio pflegen weltweit Hunderte von persönlichen Brieffreundschaften mit Todeskandidaten und unterstützen viele im persönlichen Einsatz.

Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.santegidio.org oder <http://nodeathpenalty.santegidio.org/en.aspx>.





27. November 2018

599/2018

Wichtige Information für Unternehmen

Brandmeldeanlagen müssen umgestellt werden

Da zum 1. Januar 2019 der Serviceanbieter der direkt mit der Feuerwehr verbundenen Brandmeldeanlagen wechselt, müssen kreisweit Unternehmen mit dem neuen Betreiber einen entsprechenden Vertrag abschließen.

Der Kreis hat deshalb bereits im Verlauf des Jahres mehrfach Unternehmen darauf hingewiesen, dass eine Brandmeldeanlage fester Bestandteil der bauordnungsgemäßen Betriebserlaubnis ist. Brandmeldeanlagen sind beispielsweise für Unternehmen direkt mit der Betriebserlaubnis verknüpft, deren Maschinen große Hitze abstrahlen oder in denen mit gefährlichen Gütern gearbeitet wird. Die Meldeanlagen dienen der frühzeitigen Branderkennung.

Die Stadtverwaltung schreibt in dieser Woche noch einmal alle Castrop-Rauxeler Unternehmen persönlich an, die den Vertragswechsel noch nicht vorgenommen haben, um an die Umstellung zum Jahresende zu erinnern. Als besonderen Service informieren der Bereich Stadtplanung und Bauordnung sowie die Wirtschaftsförderung Castrop-Rauxel auch über mögliche Zwischenlösungen, damit der Unternehmensbetrieb störungsfrei weiterlaufen kann. Dazu ist es jedoch nötig, dass sich die angeschriebenen Unternehmen unverzüglich im Rathaus bei Thomas Ratte, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tel. 02305 / 106-2314 melden.





27. November 2018

600/2018

VHS-Seminar „Abnehmen ohne Diät oder Sport?“

Nicht um das Zählen von Kalorien, sondern um die Frage, was hinter dem Wunsch mehr zu essen als der Körper braucht steckt, geht es im neuen VHS-Seminar „Abnehmen ohne Diät und Sport“ am Dienstag, 11. Dezember. Im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, wird von 19.00 bis 21.15 Uhr erklärt, wie sich Interessierte eigenverantwortlich auf den Weg zum Wunschgewicht machen können.

Alle, die gute Essensvorsätze haben und dennoch anders handeln oder das Gewicht nur mit viel Mühe und Disziplin halten können, sind bei diesem Vortrag richtig. Vielleicht geht es nicht um die Nahrungsaufnahme an sich, sondern um die Befriedigung von Wünschen oder Bedürfnissen, die im Alltag keine Erfüllung finden. Deshalb ist fast jedes Bemühen, das Gewicht mit einer Diät, Sport oder Kalorienzählen zu reduzieren, auf lange Sicht zum Scheitern verurteilt.

Anmeldung nimmt die VHS-Geschäftsstelle unter Tel. 02305 / 54884-10, per E-Mail vhs@castrop-rauxel.de oder über die Internetseite www.vhs-castrop-rauxel.de entgegen. Der Vortragsabend kostet 6,- EUR.

